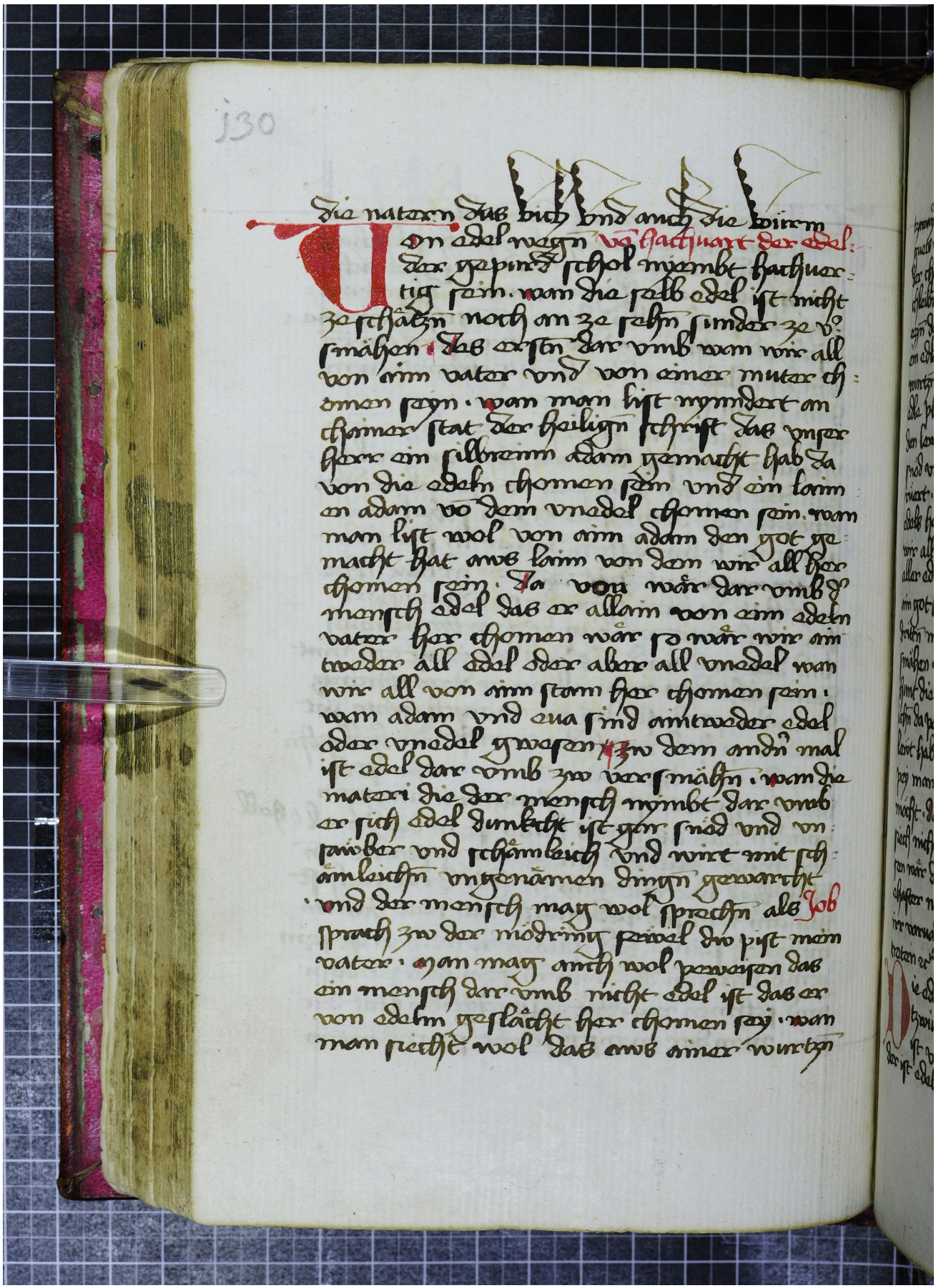
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



130

die natern das buch und auch die bierm
an adel wagn Von hachmart der adel:
der gepinnt schol nymbt hachmar:
tig sein. wan die selb edel ist nicht
zu schätzn noch an zu sehn sunder zu v:
smähen. Das erstn der umb wem wir all
von ein vater und von einer muter ch:
omen seyn. wan man list nymmdert an
chomer stat der heilign schrift das unser
herr ein silbrein adam gemacht hab da
von die edeln chomen sein und ein leim
en adam von dem unedel chomen sein. wan
man list wol von ein adam den got ge:
macht hat aus leim von dem wir all her
chomen sein. Da von wär der umb d
mensch edel das er allein von ein edeln
vater her chomen wär so wär wir ein
tweder all edel oder aber all unedel wan
wir all von ein stam her chomen sein:
wan adam und eua sind eintweder edel
oder unedel gewesen. Zu dem andn mal
ist edel der umb zu versmähen. wan die
materi die der mensch nymbt der umb
er sich edel dunkcht ist gar snöd und un:
sawber und schämleich und wirt mit sch:
amleichn ungenämen dingn gewarcht
und der mensch may wol sprechn als Job
sprach zu der mödrmy pewel du pist mein
vater. man may auch wol pewaren das
ein mensch der umb nicht edel ist das er
von edelm geslächt her chomen sey. wan
man siecht wol das aus einer wurtzn